

Roland Jeschke
Tel: 0385-568120
Mobil: 0170-1877172
Mail: r.jeschke@fluegel-gmbh.de

"Biotische Schadfaktoren beim Waldumbau- was ist zu beachten?"

Regionaltagungen „Lausitz“ und
„Nordsachsen“ des Sächsischen
Waldbesitzerverbandes
Niesky, Bennewitz - Sept. 2009

Themenübersicht



- Begleitvegetation-
Wasserkonkurrenz
- Rüsselkäfer – Einsatz
von Insektiziden
- Schermaus, Erd-, Rötel-,
Feldmaus
- Rotfäule -
Schutzmöglichkeiten
- Verbiss- und
Fegeschäden (Einzel-
oder Flächenschutz?)
- Wer ist sachkundig?

Begleitvegetation- Wasserkonkurrenz durch Calamagrostis sp.

Leitsatz: Dichte Sandrohrbestände können 1/4 bis 1/3 des Freilandniederschlages als Interception zurückhalten



Wild und Sandrohr

	ohne Zaun	mit Zaun
Deckungsgrad der Bodenveget.	84%	72%
Sandrohranteil	72%	35%

Tägliche Verdunstung (Transpiration) pro m² bei normaler Witterung:

Calamagrostis:	8,80 mm
Birke:	4,70 mm
Buche:	3,80 mm
Kiefer:	2,35 mm
Douglasie:	5,30 mm

Pflanzausfälle bei Calamgrotis:

Fichtenkultur:

Nach 5 Jahren: ohne Herbizideinsatz - 63 % Ausfall
 mit Herbizid - 35 % Ausfall
 (gilt bei weniger als 800 mm, Versuch BA Fichte, K 3)

Kiefernkultur:

1 bis 2 Monate von Sandrohr überwachsen, Ki stirbt trotz nachträglicher Pflege i.d.R nach 1-2 Jahren ab

→ **Bekämpfungsnotwendigkeit von Sandrohr vor der Kulturbegründung und in der Kultur**

Einsatzmöglichkeiten:

- **Flächenvorbehandlung** z.B. mit 3 L/ha R.up Ultra Max
- **chem. Kulturpflege:**

- **im Ndh** (außer Dgl., LÄ) nach Triebabschluß mit 2,4 L /ha R.up Ultra Max

- **im Lbh** Überkopf mit 4 L/ha Fusilade Max

Grashöhe bis 20 cm, Luftfeuchte mehr als 60 %

Rüsselkäfer – Einsatz von Insektiziden

Leitsatz: Schlagruhe reduziert die Gefahren durch Rüsselkäferbefall, begünstigt aber die Schlagflächenvegetation und damit die Mäuse



Risikominimierung durch:

- Bündeltauchung vor der Pflanzung

(Risiko – starke Verunreinigung der Tauchbrühe kann die Wirkdauer des Insektizides stark beeinflussen)

Tauchvarianten:

Karate Forst Flüssig: 0,5 %
Fastac Forst: 4,0 %

- Wurzelhalsspritzung auf der Kultur mit Gabeldüse:

Spritzvarianten:

Karate Forst Flüssig: 0,5 %
Fastac Forst: 4,0 %

Tipp: 100 Liter Spritzbrühe: Karate = 70 € Netto
Fastac = 160 € Netto

Schermaus, Erd-, Rötel-, Feldmaus

Leitsatz: niedersächsischer Forstspruch: „Gras – Maus – Aus“
Wichtig: Rodentizide nicht auf vegetationslosen Flächen ausbringen!



- **Arrex E (Zinkphosphid)**
 - gegen Erd- und Rötelmaus
 - Feldmausbesatz prüfen (Zahnschleife)
 - Köder **offen** im Rasternetz auf den Boden **auslegen** (Verwehungsgefahr)
 - 2000 Köder pro ha ca. 86 € /ha (netto)
- **Ratron Giftlinsen (Zinkphosphid)**
 - gegen Erd-, Rötel- und Feldmaus
 - nur **verdeckte Ausbringung**
 - ca. 5 kg / ha mit etwa 63 € /ha (netto)
- **Ratron Pellets F (Chlorphacinon)**
 - gegen Erd-, Rötel- und Feldmaus
 - nur **verdeckte Ausbringung**
 - ca. 10 kg / ha mit etwa 71 € /ha (netto)
- **Ratron Schermaussticks (Zinkphosphid)**
 - gegen Schermaus
 - **verdeckte Ausbringung**
 - Aufwand nach Befall

Rotfäulebefall – ist ein Schutz möglich?

Leitsatz: Es kann nur vor Neubefall geschützt werden, nicht jedoch bereits infizierte Bestände



PENIOSAN ist ein Fungizid gegen Rotfäule zur ausschließlichen Verwendung bei der Holzernte gegen *Heterobasidion annosum*

- Baumarten: Fichte, Kiefer, Lärche
- Wirkstoff: Pilzsporen von *Peniophora gigantea*
- Gefährdung des Bestandes: Außentemperatur über + 5° C
- Sicherheit: 93 – 99% (wie Wintereinschlag)

Applikation:

Stubbenfläche spritzen oder streichen

Kosten je ha Durchforstung:

je nach Mittel ca. 30 € bis 40 € netto

Verbiss- und Fegeschäden (Einzel- oder Flächenschutz?)

Problem: bei Schwarzwild ist regelmäßige Zaunkontrolle notwendig!
Mindestens monatlich, besser alle 14 Tage



Richtzahl:

Bei **Schutzzeiträumen unter 5 Jahren** und **Flächen unter 1 ha** ist der **Einzelerschutz mit Wildschadensverhütungsmitteln günstiger**.
(ca. 5000 Pflanzen je ha, 10 Cent/Pflanze Einzelerschutz, 6 €/ lfd m Zaun).

Interessant:

Certosan: rein biologisches Produkt, auch als Flächenschutz einsetzbar mit ca. 7Kg/ha z.B. bei auflaufender Verjüngung.

Hoher Verbissdruck im Winter:

Mittel mit hohem Mineralstoffanteil z.B. Morsuvin oder Flügolla 62 wirken sicherer als Geruchs- oder Geschmackstoffe

Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln – nur mit Sachkundenachweis!

Neu: Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht (2 Jahre) bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

**Gesetz zum Schutz von Kulturpflanzen
(Pflanzenschutzgesetz- PflSchG v. 12.03.2008)**

§10 Persönliche Anforderungen

(1) Wer

1. Pflanzenschutzmittel in einem Betrieb

- a) der Landwirtschaft einschließlich des Gartenbaus oder der Forstwirtschaft oder
 - b) zum Zwecke des Vorratsschutzes **anwendet**,
2. eine nach §9 anzeigepflichtige Tätigkeit ausübt oder
 3. Personen anleitet oder beaufsichtigt, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses anwenden, soweit dies zur Ausbildung gehört,

muß die dafür erforderliche Zuverlässigkeit und die dafür erforderlichen **Kenntnisse** und Fertigkeiten **haben** Und dadurch die Gewähr dafür bieten, dass durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln keine vermeidbaren schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier oder keine sonstigen vermeidbaren schädlichen Auswirkungen, insbesondere auf den Naturhaushalt, auftreten.....

- (3) Die erforderlichen fachlichen Kenntnisse **und** Fertigkeiten sind **der zuständigen Behörde auf Verlangen nachzuweisen**. ...

Fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten haben u.a.folgende Berufe:

- Landwirt, Forstwirt, Gärtner, Winzer (mit Abschluß)
- Abgeschlossenes Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium der Agrar-, Forst- oder Gartenbauwissenschaften sowie Weinbau
- Fachagrarwirt(in) Landtechnik
- (DDR) Agrotechniker Fachrichtung Pflanzenproduktion, Gartenbaufacharbeiter und der Facharbeiter für Forstwirtschaft

Ein fehlender Sachkundenachweis kann in allen Bundesländern über verschiedene Anbieter unabhängig vom Ursprungsberuf erworben werden.